Ä8 Klimaschutz - Wenn wir nichts ändern, wird nichts bleiben, wie es ist

Antragsteller*in: Clemens Wehr (KV Prignitz)

Änderungsantrag zu L1

In Zeile 17:
Wir stehen vor der Herausforderung, einerseits bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten, andererseits aber perspektivisch klimaneutral zu bauen und zu wohnen. Das muss kein Widerspruch sein. Dafür brauchen wir ressourcenschonendes Bauen und Sanieren, eine effiziente Wärmeversorgung und eine Bau- und Siedlungspolitik, die auf Entsiegelung statt auf Flächenfraß setzt. Im Fokus unserer Politik steht, vielfältige Lebensentwürfe auf dem Wohnungsmarkt abzubilden. Barrierefreies Wohnen und die soziale Gerechtigkeit sind stets mit einzubeziehen. Das bedeutet, genossenschaftliches, kommunales, gemeinschaftliches Wohnen ~~sowie~~ebenso, wie Wohneigentum zu fördern.

Begründung

Beim Thema Wohnen ist der Sozial-Aspekt aus der Überschrift noch nicht deutlich genug im Text aufgenommen.

Unterstützer*innen

Maximilian Kowol (KV Ostprignitz-Ruppin); Hanna Große Holtrup (KV Potsdam); Josepha Albrecht (KV Barnim) ; Mara von Streit (KV Potsdam); Charlotte Unnerstall (KV Teltow-Fläming)